

7. Sekundärliteratur

Die Stadt Halle an der Saale im Jahre 1891. Festschrift für die Mitglieder und Teilnehmer der 64. Versammlung der Gesellschaft Deutscher ...

Die Franckeschen Stiftungen.

Frick, Otto

Halle (Saale), 1898

V. Sonstige mit den Stiftungen verbundene Anstalten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

B. Zugang in späterer Zeit.

- | | | |
|---|----|-----|
| 1. Die Präparanden-Anstalt | — | — |
| Von 1839—1853. | | |
| 2. Die Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt . . | 34 | 209 |
| Gegründet 1879. | | |

IV. Die erwerbenden Anstalten

(sämtlich bereits von A. H. Francke gegründet).

- | | |
|--|----------------|
| 1. Die Buchhandlung des Waisenhauses. | |
| Gegründet 1698. | |
| 2. Die Buchdruckerei des Waisenhauses. | |
| Gegründet 1701. | |
| 3. Die Waisenhaus-Apotheke u. Medikamenten-Expedition. | |
| Gegründet 1698. | |
| 4. Die Seidenbau-Anstalt. | } Eingegangen. |
| Von 1744—1802. | |
| 5. Die Cröllwitzer Papiermühle. | |
| Von 1725—1764. | |

V. Sonstige mit den Stiftungen verbundene Anstalten.

A. Bestand bei dem Tode A. H. Francke's.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Das collegium orientale theologicum. | |
| (Zur wissenschaftlichen und praktischen Heran- | |
| bildung von Geistlichen und Religionslehrern.) | |
| 1702 bis ca. 1720. | |
| 2. Die von Canstein'sche Bibel-Anstalt. | |
| Gegründet 1710. | |
| Stamm-Kapital | 150000 Mk. |
| Anzahl der durch dieselbe bisher verbreiteten | |
| Bibeln und heiligen Schriften in deutscher, pol- | |
| nischer und littauischer Sprache | 6500000 Mk. |
| 3. Die Ostindische Missions-Anstalt. | |
| (Unterstützt die Leipziger Ev.-luth. Mission in | |
| Ostindien, die Gossner'sche Mission unter den | |
| Kolhs, die Mission der Brüder-Gemeinde im | |
| Himalaya, die Mission in China.) | |
| Gegründet 1705. | |
| Stiftungs-Vermögen | 262 300 Mk. |

4. Freitische.	Hospiz.	Witwenhaus.
1696.	1697.	1698.
Frauenzimmer-Stift (Siechenhaus).		
1704.		

B. Zugang in späterer Zeit.

1. Institut zur Bekehrung der Juden und Muhamedaner.
Gegründet 1728 von Dr. Joh. H. Callenberg.
2. Die Streit'sche Stiftung.
(Zur Unterstützung der evangelischen Gemeinden
in Pensylvanien und Nordamerika.)
Gegründet 1744.
Stiftungs-Vermögen 30000 Mk.

Zu diesen Schöpfungen A. H. Francke's¹⁾ tritt nun noch eine Reihe von Entwürfen hinzu, welche unausgeführt blieben:

1. Der Entwurf zu einem Seminarium ministerii ecclesiastici, einer Pflegschule für künftige Diener der Kirche und zur Heranbildung von Religionslehrern.

2. Der Entwurf zu einem Seminarium elegantioris litteraturae, d. h. zu einem eigentlich philologischen Seminar. (Beide Entwürfe fallen in das Jahr 1714.)

3. Ein Entwurf aus dem Jahre 1704 betr. die Organisation und Verfassung der Kirche und die Hebung des kirchlichen Lebens durch eine Art Generalkommission, d. h. Generalvisitation der Zustände in Kirche, Schule und im sozialen Leben.

4. Der Entwurf eines Seminarium universale vel nationum. Es war der weitgehendste, von ihm deshalb behutsam behandelte und niemals veröffentlichte Plan einer „Universaleinrichtung zum allgemeinen Nutzen der ganzen Christenheit, ja der ganzen Welt“. Es sollten darin „Kinder aus verschiedenen und entlegenen Nationen erziehen, wie auch die Sprachen von verschiedenen fremden Nationen kultiviert und endlich Leute für fremde, bisher ungläubige Nationen präpariert werden“.

Die Auffassung seiner verschiedenen Anstalten als ebenso vieler Seminaria christlichen Glaubens, christlicher Wissenschaft und christlichen Lebens mit dem Zwecke: Erneuerung des Volkslebens auf dem Grunde einer aus lebendiger

1) Eine gute Übersicht über die Zahl und Art der verschiedenen Anstalten und ihre Entstehung in chronologischer Folge giebt der inschriftliche Schmuck des im Jahre 1882 neu wiederhergestellten grossen Versammlungs-Saales.